

Wenn aber a u. b nicht identisch sind sie mögen nun bejahend oder verneinend gebraucht werden u. x ist durch den Begriff von a nicht ^{bestimmt}_{ganz} gedacht so sind a u. b nicht in logischem sondern ^{etwas verschiedenes}_{realem Verhältnisse} der combination mithin nicht der involution Also ist ihr Verhältnis nicht durch ihre Begriffe an sich selbst sondern vermittelt des x wovon a die Bezeichnung enthält bestimmt. Wie sind solche syntheses möglich. Es muß x ein datum der sinnlichkeit seyn worin eine synthesis d. i. ein Verhältnis der coordination statt findet denn dieses enthält mehr als durch seinen Begriff a gedacht wird u. ist die Vorstellung von a in concreto. Nun giebt es drey Fälle wo ein transc: Subjekt sinnlich ist u. ein Verhältnis von Begriffen an die Hand giebt entweder daß es die Anschauung¹²⁾ von a ist oder die Erscheinung¹³⁾ von a oder die Erscheinung von a. Im ersten Falle folgt¹⁴⁾ das Verhältnis von a : b aus der construction

12) Vorher hat „construction“ gestanden, dies ist durchgestrichen und „Anschauung“ überschrieben.

13) Kant hat zuerst „Erscheinung“ geschrieben, dies dann durchgestrichen und „Wahrnehmung“ überschrieben, schließlich aber auch dieses wieder gestrichen und das getilgte Wort „Erscheinung“ durch untergesetzte Punkte wiederhergestellt; die Handschrift hat auf diese Weise zweimal „die Erscheinung von a;“ statt des zweiten mals, das er wol nur vergessen hat auszutreiben steht als Einschaltung überschrieben „oder die empirische Erkenntnis.“

14) Die Construction verlangt „ist“, wie Kant auch vorher geschrieben hat. Ursprünglich hat er den zweiten und dritten Fall wol nicht auseinander halten wollen und demgemäß sich anders auszudrücken versucht, wie die ausgestrichenen theils angefangenen theils abgekürzten Worte: „der Vor Erf. exempel von empirisch. Ggstnd. v. a. i. d.“ beweisen. Wenn wir statt der durch den Druck nicht wiederzugebenden durchgestrichenen Worte die unterstrichenen gelten lassen, so hat die ganze in beiden vorigen und in dieser Anmerkung berührte Stelle bei Kant folgendes Aussehen:

„ . . . entweder daß es die Anschauung Construction von a ist oder die Wahrnehmung Erscheinung
 oder die empirische Erkenntnis) folgt
 von a oder die Erscheinung von a. Im ersten Falle ist das Verhältnis von a : b aus der Construction des a = x. Im zweyten u. dritten aus der. Vor Erf. exempel von empirisch. Ggstnd. v. a in d. der sinnlichen Bedingung der intellection von a im dritten aus der abstraction gezog.“